

Application Systems News



vom 15. Juli 1997

Im Sommer ins Internet

Trotz Ferienzeit wollen wir Sie mit neuen Informationen zu unseren Produkten versorgen – ein Software-Sommerloch gibt es also nicht. Wir können Ihnen interessante Neuentwicklungen für MagiC präsentieren, darunter den genialen Desktop jinnee und die Internet-Zugangssoftware PPP-Connect.

Die neuen Programme im Überblick

Veränderungen

Vor rund 10 Jahren brachten wir ein Programm namens Signum! für den Atari ST heraus. Damals war das Einschalten des Rechners und das Starten von Signum! eine Sache weniger Sekunden. Die Arbeit am Computer begann nicht mit einer Wartepause. Trotz seiner nach heutigen Maßstäben lächerlichen Größe von nicht einmal 200 Kilobyte wurde es durch Signum möglich, anspruchsvolle Dokumente in hervorragender Qualität auszudrucken.

Man hätte erwarten können, daß es mit leistungsfähigeren Rechnern möglich wird, mehr Funktionen zur Verfügung zu stellen und die Arbeitsgeschwindigkeit der Programme noch weiter zu verbessern.

Allerdings kam es anders: Heute dauert es ein bis zwei Minuten, ehe PCs oder Macs ihr Betriebssystem geladen haben. Textprogramme sind einige Megabyte groß und brauchen ebenfalls relativ lange, bis sie gestartet sind. Neue Programmversionen werden immer größer und schwerfälliger und sind komplizierter zu bedienen. Daher verlangen sie nach mehr Speicher, schnelleren Prozessoren und größeren Festplatten. Der Anwender muß sich einen neuen Rechner kaufen, nur um die aktuelle Software überhaupt benutzen zu können, nicht etwa um seine Produktivität zu steigern. Bei Updates stehen nicht Optimierung oder Fehlerbeseitigung im Vordergrund, sondern das Anhäufen von Funktionen – oft an den Anwenderwünschen vorbei. So plündern Hard- und Softwarefirmen gemeinsam den Geldbeutel des Kunden.

Wir wollen da nicht mitmachen. Mehr als 5000 MagiC-Mac-Anwender, 2500 MagiC-PC-Anwender, sowie weit über 10000 MagiC-Atari-Anwender sind für uns Grund genug, unsere Vorstellungen von effizienter Software weiter zu verwirklichen. So bieten wir mit MagiC ein plattformunabhängiges Betriebssystem an. Die dazugehörenden Programme sind klein, schnell, preiswert, modern und laufen ohne jegliche Veränderung auf Ataris, Macs und PCs. Preemptives Multitasking, Internetzugang und der dynamische Datenaustausch zwischen Programmen (OLGA) funktionieren reibungslos.

Wir zwingen mit unserer Software niemanden, der mit seinem Computer zufrieden ist, einen neuen Rechner zu kaufen und wollen nicht immer mehr Menschen immer schlechter bedienen, sondern uns bemühen, die Sofwarepalette für MagiC (Atari/Mac/PC) sinnvoll zu erweitern und auch für Macs und PCs schöne Softwarelösungen anzubieten.

Willkommen im Internet

Nachdem wir im März den HTML-Viewer CAB vorgestellt haben. können wir diesmal mit PPP-Connect die Software für die Einwahl ins Internet anbieten, mit der CAB über T-Online, CompuServe oder einen lokalen Provider auf das Internet zugreifen kann. Auf dem Mac oder PC geht das zwar auch, aber nicht mit einem kleinen, handlichen 400-Kilobyte-Programm, sondern nur mit Megabyte-Monstern. Dank CAB 2.5 plus PPP-Connect ziehen MagiC-Anwender bei der Internet-Anbindung mit PCs und Macs gleich.

Daher werden wir das Internet auch verstärkt als Medium verwenden. Auf unserer Homepage *http://members.aol.com/ashinfo* finden Sie stets aktuelle Informationen und Demoversionen.

Im Internet zählt nicht das Geld. das in eine Web-Seite gesteckt wird, sondern die Qualität der angebotenen Informationen. Diese sind oft aktueller als Zeitschriften und auf der ganzen Welt erreichbar, ohne daß man merkt, ob sie aus Heidelberg oder Sydney kommen.

Die Zeichnungen in diesem Rundschreiben stammen aus Kalifornien, wo unser Axel gerade ein paar Monate verbringt. Das Schicken der Bilder nach Heidelberg hat nur einige Sekunden gedauert und fast nichts gekostet. Dieses schnelle und preiswerte Medium steht ab sofort allen MagiC-Atari/Mac/PC-Anwendern offen.

Erweiterter Kundenservice

Telefonisch erreichen Sie uns ab sofort täglich von 9 bis 15 Uhr. Während dieser Zeit können Sie Bestellungen tätigen und allgemeine Fragen, wie z.B. nach Preisen, Lieferbarkeit und Systemanforderungen, loswerden. Für tiefergehende Probleme ist unsere technische Hotline zuständig, die täglich von 11 bis 13 Uhr besetzt ist.

Neue Preise und neue Produkte

Die Preise unserer Hauptprodukte für MagiC reduzieren wir von 149 DM auf 99 DM. Power-User zahlen 79 DM – ein Anreiz, die fehlenden Puzzlesteinchen zu kaufen und die Familie der OLGA-Programme zu vervollständigen. Updates für diese Produkte kosten zwischen 29 und 49 DM.

Für Power-User gibt es außerdem MagiC Mac plus NVDI Mac bzw. MagiC PC plus NVDI PC zum attraktiven Paketpreis von 298 DM.

Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen unseren neuen Desktop jinnee, der die besten Ideen des MacOS 8-Finders und unsere Erfahrungen mit Benutzeroberflächen in einem intuitiv bedienbaren Desktop vereint. Holen Sie sich die jinnee-Demo von unserer Homepage oder lassen Sie sich eine Demo zuschicken. Es lohnt sich.

Papillon wurde einer Verjüngungskur unterzogen und an die neuesten Entwicklungen bei MagiC und NVDI angepaßt.

Alle ASH-Programme drucken inzwischen über NVDI in Farbe. Signum!4.2 hat sich als letzter Kandidat in diese Gruppe eingereiht.

Neben ASH-Programmen wollen wir Ihnen auch weiterhin Produkte anderer Hersteller anbieten. Diesmal ist unsere Wahl auf den PC-Emulator Virtual PC für PowerMacs gefallen, der inklusive Windows 95 nur 299 DM kostet, im Moment aber leider nur in Englisch verfügbar ist. Jeder, der aus irgendwelchen Gründen mit einem PC arbeiten muß, erspart sich mit Virtual PC die bei einem echten PC auftretenden Konfigurationsprobleme. Sieht man den Mac-Finder und Windows 95 auf demselben Bildschirm, wird klar, wie unnötig aufwendig ein Windows 95-PC zu bedienen ist. Uns erspart Virtual PC dieses Jahr die Anschaffung einiger PCs, da jetzt alle PC-Programme, die wir brauchen, auf dem Mac laufen.

Der Mac bleibt uns sympathischer als ein PC. Der PC-Markt hat sich mit Haut und Haaren den Chips von Intel & Co. verschrieben, die im Vergleich zu den neuen 604e-PowerPC-Prozessoren das siebenfache an Energie kosten (Pentium II/233 MHz: 35 Watt, 604e/250 MHz: 5 Watt) und aufwendig gekühlt werden müssen. Diverse Tests in Fachzeitschriften belegen außerdem, daß sie in der Praxis langsamer als gleich getaktete PowerPC-Prozessoren sind – und MMX beschleunigt nur das Marketing, aber nicht die Entwicklung brauchbarer Software.

Viel Spaß beim Lesen. Bei Vorschlägen oder Kritik schreiben Sie uns. Die Adresse finden Sie am Ende des Rundschreibens.

Ihr Team von Application Systems Heidelberg



jinnee, PPP-Connect, CAB 2.5



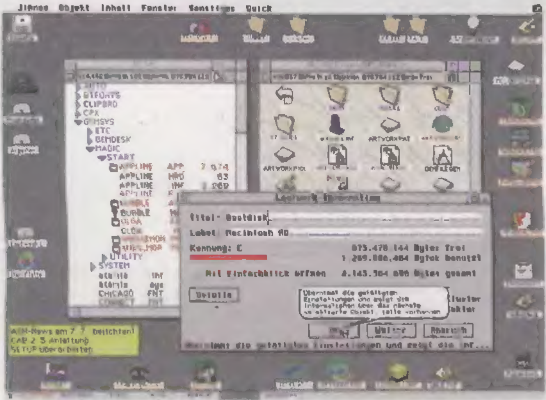
Application Systems Heidelberg News vom 15. Juli 1997



Der zauberhafte Desktop (für)

Einige werden sich vielleicht fragen, wozu ein neuer Desktop gut sein soll, schließlich gibt es ja mit dem in MagiC enthaltenen MagiC-Desk und der EASE bereits zwei prominente Vertreter dieser Art in der Produktpalette von Application Systems. Wir sahen das anfangs ähnlich, haben dann aber mit wachsender Aufmerksamkeit und Begeisterung die Entwicklung von jinnee (sprich: „Dschinnie") verfolgt.

Der jinnee-Autor Manfred Lippert – einigen durch seine ArtWorx-Module ein Begriff – hat innerhalb von einem Jahr alle Wünsche realisiert, die wir zum Thema Desktop hatten. So vereint jinnee viele gute Ideen aus den Welten von Atari, Mac und PC in einer Arbeitsumgebung, die man in dieser Kombination bisher nicht finden konnte. Es ist wahrscheinlich überflüssig zu erwähnen, daß jinnee zum Entfesseln ihres ganzen Zaubers MagiC benötigt, dabei ist es natürlich egal, ob dieses auf einem Atari, Mac oder PC läuft.



Welche Funktionen unterscheiden jinnee von anderen Desktops?

Spring Folders sind eine komfortable Möglichkeit, beim Kopieren die Ordnerhierarchie zu durchwandern, ohne daß man vor dem Kopiervorgang erst einmal den Zielordner suchen muß. Dabei öffnet sich automatisch der Ordner, auf den man das zu kopierende Objekt bewegt. Das kann man so lange wiederholen, bis der Zielordner gefunden wurde. Hier lassen Sie die Maustaste los: Das Objekt wird kopiert und das Fenster mit dem Zielordner wird wieder geschlossen. Einzigartig ist die *intelligente Fensterplazierung*, die dafür sorgt, daß neue Fenster bereits offene möglichst nicht überdecken.

Ist die Textdarstellung für Verzeichnisfenster aktiviert, werden *Ordner hierarchisch* dargestellt (wie im Mac-Finder). Man kann also durch Anklicken des Dreiecks vor einem Ordnernamen den Ordner aufklappen. Der *Recycle-Papierkorb* bewahrt gelöschte Objekte auf, bis man sie endgültig zum Löschen freigibt. Der *Autolocator* selektiert Objekte in Verzeichnisfenstern durch Eingabe der Anfangsbuchstaben ihres Namens und erlaubt auch die Verwendung der Cursortasten, um ein bestimmtes Objekt auszuwählen.

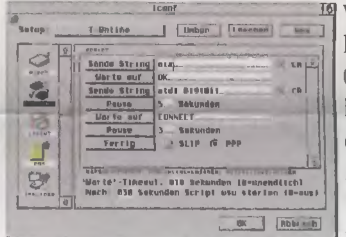
jinnee kann *Desktopkacheln* und *Hintergrundbild* gleichzeitig darstellen. Damit haben Sie noch mehr Freiheiten in der Gestaltung Ihrer Arbeitsumgebung. Sie können übrigens auch den Hintergrund von Verzeichnisfenstern mit Kacheln versehen. Natürlich bietet jinnee umwelfreundliche Desktop-*Notizzettel*. Eine Besonderheit dabei ist, daß diese Notizzettel Drag & Dropfähig sind, so kann man beispielsweise aus CAB eine Internetadresse auf den jinnee-Desktop ziehen. Die Adresse erscheint dann als Notizzettel.

Die *Schriften*, die jinnee für die Iconbeschriftung, für Desktop-Objekte und für die Textdarstellung verwenden soll, lassen sich unabhängig voneinander einstellen. Programme können über *frei wählbare Tastenkombinationen* gestartet werden, die dank eines Zusatzprogramms auch dann funktionieren, wenn jinnee gar nicht die aktive Applikation ist. Daß jinnee mit viel Liebe zum Detail programmiert wurde, zeigen solche Kleinigkeiten wie das sichtbare Verschieben von Icons und die Sprechblasenhilfe, die Ihnen bei einem Rechtsklick auf ein Objekt, z.B. auf einen Knopf in einer Dialogbox, genauere Informationen dazu anzeigt. Außerdem gibt es eine ausführliche Online-Hilfefunktion im ST-Guide-Format, die Sie jederzeit durch Drücken der Help-Taste aufrufen können.



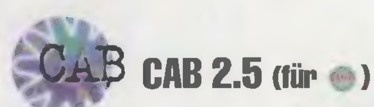
PPP-Connect (für)

Die im Vorwort bereits angesprochene Internet-Zugangssoftware hört auf den Namen PPP-Connect, was Eingeweihten bereits das wichtigste verrät: PPP ist das am weitesten verbreitete Zugangsprotokoll, das von vielen Internet-Anbietern zur Kommunikation mit dem heimischen Rechner verwendet wird.



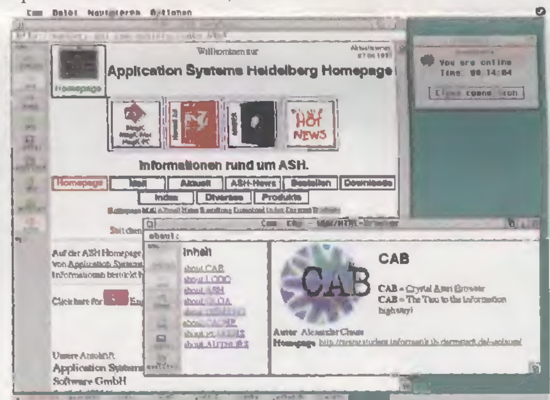
Von den „Großen" benutzen z.B. die Telekom mit T-Online (bundesweit unter 0191011) und CompuServe das PPP-Protokoll. Aber auch von lokalen Anbietern wird dieser Standard bevorzugt. Für den Notfall hält PPP-Connect auch noch das SLIP-Protokoll bereit, wie es beispielsweise von einigen Universitäten verwendet wird. Da wir von vornherein „Installationsorgien" ausschließen wollten, wie sie unter anderen Betriebssystemen leider an der Tagesordnung sind, haben wir großen Wert auf eine benutzerfreundliche und schlanke Zugangssoftware gelegt. Dabei war es sicher von Vorteil, daß der Autor von PPP-Connect – Sven Kopacz – bereits mit Programmen wie WinCom seine Vorliebe für knifflige Aufgaben unter Beweis gestellt hat.

Das Konfigurieren der Zugangssoftware beschränkt sich im Normalfall auf die Eingabe Ihres Namens, Paßworts und der Telefonnummer Ihres Providers. Die Anwahl wird dann mit dem kleinen Programm ICONNECT bewerkstelligt, das Sie auch über die online verbrachte Zeit informiert. Sobald die Verbindung aufgebaut ist, können Sie mit CAB nach Herzenslust surfen.



CAB 2.5 (für)

Passend zum Internet-Zugang gibt es unseren HTML-Browser in einer neuen Version. Neben diversen internen Verbesserungen, die in erster Linie eine Geschwindigkeitssteigerung und Speicherplatzeinsparung gebracht haben, gibt es viele praktische Funktionen, die als Module realisiert wurden.



CABsurf gestattet den automatischen Download von Internetseiten mit allen Folgeseiten in den Cache von CAB, damit man sich diese später offline, also ohne Telefongebühren zu verbrauchen, anschauen kann.

CABalog durchsucht ein Verzeichnis nach GIF- und JPEG-Bildern und erzeugt einen Katalog der gefundenen Bilder. Dieser Katalog, den man sich in CAB anschauen kann, zeigt die Bilder in einer verkleinerten Darstellung. Ein Doppelklick auf eines dieser Übersichtsbilder öffnet das Originalbild.

Signum!, Papillon, ArtWorx, Virtual PC

Application Systems Heidelberg News vom 15. Juli 1997

Mit *CABdload* können Sie Dateien (z.B. Archive) aus dem WWW auf Ihrer Festplatte abspeichern und parallel zum Download weitersurfen.

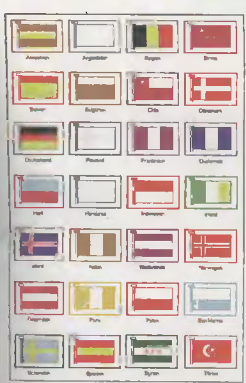
CABcheck überprüft die Einträge der Hotlist auf ihre Gültigkeit und ob sich diese Seiten seit der letzten Überprüfung geändert haben. In diesem Fall zeigt CAB eine Liste der geänderten Seiten. So muß man seine Lieblingsseiten nicht „von Hand" aufsuchen, nur um dann festzustellen, daß es gar nichts neues gibt: Das übernimmt ab sofort *CABCheck*.

Mit *CABstega* gibt es passend zur Kryptographie-Diskussion ein Modul, das Daten nicht verschlüsselt, sondern in einem Dokument versteckt, so daß man gar nicht auf die Idee kommt, es würden besondere Daten verschickt.

Weitere Verbesserungen in Kürze: *Bilder* können gespeichert werden. Einzelne *Frames* können in der Größe geändert werden. Die *Navigationsleiste* kann vertikal und horizontal angeordnet werden.



Signum!4.2 (für)



Wer Signum! unter MagiC Mac benutzt, wird sich besonders über die neue Version freuen: Signum!4.2 druckt nun auch über NVDI in Farbe! Bisher beherrschte Signum!4 den Farbdruck nur mit den eigenen Druckertreibern, was auf dem Mac bei all den Anwendern zu Problemen führte, die einen Apple-Farbdrucker einsetzen. Da diese Drukker eine am Atari nicht übliche Steuersprache verwenden (Quickdraw), müssen sie über den Apple-Druckertreiber angesprochen werden, was ältere Signum!-Versionen nur im Schwarzweiß-Modus unterstützen. Mit Signum!4.2 ist dieses Problem vom Tisch und Sie können außerdem die Vorteile des Mac-Treibers, wie z.B. den Hintergrunddruck, auch in der Atari-Umgebung nutzen.



Papillon 2.5 (für)

Papillon 2.5 ist von Grund auf renoviert und entspricht allen Anforderungen an ein modernes Programm, wobei uns speziell die Unterstützung von MagiC und NVDI wichtig waren. Papillon 2.5 verwendet die schnellen und qualitativ hochwertigen *NVDI-Treiber* für den Ausdruck im Schwarzweiß- und im True-Color-Modus . Die Besitzer von Farbdruckern wird's freuen.



Alle *Dialoge* werden *in Fenstern* dargestellt, was Papillon wesentlich multitaskingfreundlicher macht. Die *Geschwindigkeit* der Grafikanzeige wurde erhöht. Für Ihre Bilder können Sie endlich aussagekräftige *lange Dateinamen* verwenden. Papillon unterstützt MagiC-Iconify, den MagiC-Fontselektor und die neuen NVDI-Druckdialoge. All diese Verbesserungen wurden nicht etwa mit einem größeren Speicherbedarf erkauft – im Gegenteil, Papillon 2.5 benötigt *weniger Speicher* als die Vorgängerversion.



ArtWorx 1.4 (für)

Obwohl der Versionssprung von 1.2 auf 1.4 nur auf kleine Veränderungen hindeutet, gibt es viele wichtige und praktische Neuerungen in unserem Illustrationsprogramm. An erster Stelle sei das neue Füllmusterkonzept genannt. Statt der alten Musterpalette gibt es jetzt eine Dialogbox mit einer Liste aller Füllmuster. Der Clou dabei: ArtWorx kann beliebige *Objekte als Füllmuster* verwenden, egal ob es sich um Rasterbilder oder ArtWorx-Vektorgrafiken handelt. Zu diesem Zweck müssen Sie das Objekt selektieren und den Menüpunkt Stil/Als Füllmuster aufrufen. Prompt erscheint die ausgewählte Grafik in der Füllmusterliste.



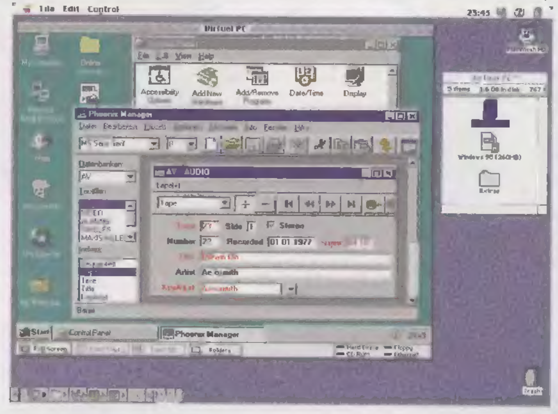
ArtWorx 1.4 beherrscht *Maskierungen*. Ein Objekt wird dabei nur an den Stellen gezeichnet, an denen ein anderes Objekt schwarze Pixel hat. Z.B. kann man ein Blümchenrasterbild mit einem Textobjekt maskieren. Das hat zur Folge, daß der Text mit diesem Blümchenbild gefüllt wird.

ArtWorx 1.4 ist ein *ID4-OLGA-Client*. Nicht erschrecken! Hinter diesem Begriff verbirgt sich, daß OLGA-Server-Anwendungen Objekte in ArtWorx-Dokumenten darstellen können, die ArtWorx selbst nicht zeichnen könnte. Damit ist ArtWorx offen für neue Grafikformate.

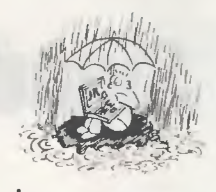
Weitere Neuerungen: Beim *Verschieben* von Objekten werden alle selektierten Objekte verschoben, nicht nur das angeklickte. Die *Liniendicke* von Kreisen, Ellipsen und Bögen wächst nicht mehr nach innen, sondern wird auf der Kreislinie zentriert, so daß die Darstellung konsistent mit anderen Objekten erfolgt. Außerdem gibt es weitere kleine Detailverbesserungen.

Connectix Virtual PC (für)

Mit Virtual PC hat die Firma Connectix einen erschwinglichen PC-Emulator für PowerMacs herausgebracht. Virtual PC simuliert rein softwaremäßig einen kompletten PC mit Pentium MMX Prozessor, Grafikkarte, Soundkarte, usw.



SmartBooks, Hornet 3 d, MagiC



Application Systems Heidelberg News vom 15. Juli 1997

Dabei ist Virtual PC in der Lage, verschiedene PC-Betriebssysteme zu verwenden, beispielsweise Windows 95, Windows NT, OS/2 und OpenStep. Für den Mac ist Virtual PC ein „ganz normales" Programm, das einfach im Finder gestartet wird. PC-, Mac- und (dank MagiC Mac) auch Atari-Software können dann auf demselben Mac parallel ausgeführt werden. Damit Virtual PC flüssig laufen kann, muß der Mac allerdings recht anspruchsvolle Hardwarevoraussetzungen erfüllen: Für die von uns angebotene Ausführung mit Windows 95 ist ein PowerMac mit 32 MB RAM, 150 MB freiem Platz auf der Festplatte, einem CD-ROM-Laufwerk und MacOS 7.5.5 notwendig.
Da derzeit noch keine deutsche Version von Virtual PC erhältlich ist, bieten wir Ihnen die US-Version an (englisches Handbuch, englische Software, Windows 95 in Englisch).



Neue SmartBooks

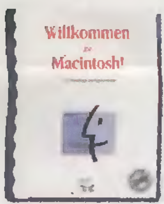
Es gibt Neuigkeiten aus dem Schweizer SmartBooks-Verlag. Die Neuerscheinungen, die uns besonders gut gefallen und die wir deshalb weiterempfehlen können, stellen wir nun näher vor.

Erste Hilfe für den Macintosh (für Mac)



Vom Klassiker und Bestseller unter den SmartBooks gibt es eine komplett überarbeitete Neuauflage. Dabei hat sich u.a. das Cover, der Autor, die Dicke und auch der Preis geändert. „Erste Hilfe für den Macintosh" gibt Ratschläge zu allen denkbaren und undenkbaren Problemen, die Sie mit Ihrem Mac haben könnten und ist dabei so locker und spannend geschrieben, daß man auch einfach so ganz gerne darin schmökert. Was uns besonders gefreut hat: Der neue Autor ist ein Fan von MagiC Mac und hat unserem Lieblingsbetriebssystem ein paar Seiten gewidmet. „Erste Hilfe für den Macintosh" beinhaltet in der Neuauflage eine CD mit vielen nützlichen Tools und Extras. Fazit: Dieses Buch sollte auf dem Schreibtisch jedes Mac-Anwenders liegen. Auch ein „Update" auf die aktuelle Auflage (leider gibt es dabei keinen Preisnachlaß) ist ausgesprochen empfehlenswert, schließlich werden viele neue Themen, u.a. das Mac-Betriebssystem 7.6, behandelt.

Willkommen zu Macintosh (für Mac)



Allen Umsteigern auf den Mac können wir dieses Buch ans Herz legen. Mit seiner Hilfe wird es Ihnen noch leichter fallen, sich mit dem freundlich lächelnden Computer anzufreunden. Dabei ist Willkommen zu Macintosh ein echtes Einsteigerbuch, das auch Themen behandelt, die in anderen Büchern als Grundwissen vorausgesetzt werden.
Die beiliegende CD-ROM enthält ausgesuchte Programme, Bilder, Schreibtischhintergründe, Töne, Schriften und Icons, mit denen Sie Ihren Computer erkunden und nach Ihrem Geschmack einrichten können.

Surfen im internet (für Atari + Mac + PC)



Das Buch ist für Internet-Einsteiger und Profis gleichermaßen interessant. Es bietet einen großen Fundus an Stories – wie z.B. über die Geschichte des „Netzes der Netze" und dessen Väter – und viele Tips und Tricks im täglichen Umgang mit dem „Cyberspace".
„Surfen im Internet" wendet sich in erster Linie an Macintosh- und Windows-Anwender, ist aber auch für Atarianer mit Internet-Anschluß ausgesprochen empfehlenswert.
Auf der dem Buch beiliegenden CD finden Sie das Web-Design-Programm Claris Home Page und viele interessante Links auf Web-Seiten.

F/A-18 HORNET 3.0 in Deutsch! (für Mac + PC)

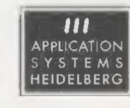


Ab sofort ist F/A-18 Hornet 3.0 in einer deutschen Version verfügbar. Alle mit einer älteren Version bei uns registrierten Anwender hatten wir bereits im April über die neue, damals nur auf englisch erhältliche Version 3.0 informiert.
Für alle anderen hier noch einmal die Highlights: F/A-18 Hornet ist die originalgetreue Simulation des gleichnamigen NAVY-Kampfflugzeuges, von der selbst echte Piloten begeistert sind. Die akkurate Nachempfindung der Instrumente bietet fast alles, was auch die echte Hornet im Cockpit hat. Für Action am Bildschirm sorgt die ultraschnelle 3D-Grafik-Engine, die auch in der hohen Auflösung von 1024x768 Punkten komplexe Polygon-Objekte mit bis zu 20 Frames per Second (!) darstellen kann. Das ausgedehnte 3D-Terrain, atmosphärische Effekte wie Dunst, Wolkenschichten, Blendeffekte der Sonne und sogar ein „echter" Sternenhimmel erzeugen ein vollkommen neues Spielgefühl. Die künstliche Intelligenz der Gegner fordert den Spieler permanent.
63 Trainingsvideos, die mit deutschen Radiosprechern aufgenommen wurden, führen detailliert in alle Aufgaben des Piloten ein. Zu jeder Trainingslektion gehört eine Mission über der Inselgruppe Hawaii, in der Sie das gerade Gelernte praktisch anwenden können.
Die deutsche Version wurde in Eigenregie von Application Systems Heidelberg realisiert und bietet gegenüber der US-Originalversion acht zusätzlicheTrainingsmissionen, die sich mit taktischen Aufgaben beschäftigen.
F/A-18 Hornet 3.0 läuft nur auf PowerMacs oder auf PCs mit Windows 95/NT. (Bitte bestellen Sie die passende Version!) Wer einen Flugsimulator für seinen 680x0-Macintosh oder einen günstigen Einstieg in die Welt der Flugsimulatoren sucht, kann F/A-18 Hornet 2.0 Classic bestellen, das als 680x0- und PowerMac-Version geliefert wird.



MagiC Mac und MagiC PC News

Power-User können MagiC Mac im Bundle mit NVDI Mac oder MagiC PC im Bundle mit NVDI PC für 298 DM bestellen. Der Preis ohne NVDI beträgt jeweils 199 DM. Bitte beachten Sie, daß alle diese Versionen nur mit MagiC-Desk ausgeliefert werden. EASE ist kein Bestandteil der Power-User-Angebote.



Wir sind für Sie da!

Telefonisch erreichen Sie uns ab sofort täglich von 9 bis 15 Uhr. Während dieser Zeit können Sie Bestellungen tätigen und allgemeine Fragen, wie z.B. nach Preisen, Lieferbarkeit und Systemanforderungen, loswerden. Für tiefergehende Probleme ist unsere technische Hotline zuständig, die täglich von 11 bis 13 Uhr besetzt ist. All das unter der Telefonnummer 06221 300002.

Wenn Sie uns schreiben wollen:
Application Systems Heidelberg Software GmbH
Postfach 102 646
D - 69016 Heidelberg
Telefon: 06221 300002, Telefax: 06221 300389, Mailbox: 06221 303671
ASH im WWW: http://members.aol.com/ashinfo